

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1837

49 (18.2.1837)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 49.

Samstag, den 18. Februar 1837.

Preis-Ermäßigung

der
großherzoglich badischen

Staats- und Regierungsblätter

von 1803 bis und mit 1836

34 Jahrgänge.

Um die Anschaffung der vollständigen Staats- und Regierungsblätter (34 Jahrgänge) jedem Staatsbeamten, Advokaten, Gemeinden &c. &c. möglichst zu erleichtern, setzen wir den jetzigen Preis von

53 fl. 21 fr. auf 22 fl. — gegen baar.

Diesen herabgesetzten Preis lassen wir bis 1. Mai 1837 fortbestehen; bei Verfluß dieser Zeit tritt der ursprüngliche Preis von 53 fl. 21 fr. wieder ein.

Einzelne Jahrgänge werden fortwährend, jedoch nur zu den ursprünglichen Preisen abgegeben.

Karlsruhe, im Februar 1837.

Komtoir des Staats- und Regierungsblattes.

Nr. 1724. Fahr. (Schuldenliquidation.) Gegen Andreas Dietrich 2. von Nonnenweiler ist Sankt erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 1. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sankt, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Fahr, den 23. Jan. 1837.

Großh. badisches Oberamt.
Wuisson.

Nr. 1516. Fahr. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Bierbrauer, Johann Eibi von Fahr, ist Sankt er-

kannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 9. März 1837,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei anberaumt; wozu alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Sanktmasse machen wollen, mit dem anher vorgeladen werden, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sankt, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Fahr, den 20. Jan. 1837.

Großh. bad. Oberamt.
Eichtenauer.

Nr. 1506. Bähl. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Isaal Betteer von Bähl ist Sankt erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 28. Febr. d. J.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und in Bezug auf eine Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, so wie der etwaigen Borgvergleiche die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angeordnet.

Bühl, den 20. Jan. 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
Kunzer.

Nr. 3023. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Michael Klank, Bauer von Weisweil, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 3. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen, in Bezug auf Borg- u. Nachlassvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angeordnet werden.

Kenzingen, den 8. Febr. 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
Lang.

Nr. 1155. Badenburg. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Altbürgermeisters, Georg Michael Müller in Neckarhausen, haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 16. März d. J.,

früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diesen Schuldner zu machen hat, hat solche in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dazuhier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angeordnet werden.

Badenburg, den 26. Jan. 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
Peeré.

Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Gegen den entwichenen Christian Potthammer, Bürger und Strumpfwäber

dahier, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 24. Februar d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Oberamtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in obiger Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden.

In Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses wird der Richterscheidende als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angeordnet werden.

Pforzheim, den 25. Jan. 1837.

Großh. badisches Oberamt.
Deimling.

Nr. 2151. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Amtsevisors Klausmann von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zu den Liquidations- und Vorzugsverhandlungen auf

Dienstag, den 21. d. M.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt worden.

Alle diejenigen, welche, aus irgend einem Grunde, Ansprüche an die Masse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, und in Bezug auf diese Ernennung der Richterscheidende als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angeordnet werden.

Eppingen, den 3. Febr. 1837.

Großherzogliches Bezirksamt.
Schmidt.

vdt. Welbe, A. J.

Mosbach. (Schuldenliquidation.) Da die Johann Georg Bierling'schen Eheleute von Lohrbach sich entschlossen haben, nach Nordamerika auszuwandern, so wird Tagfahrt zur Liquidation auf

Dienstag, den 28. d. M.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt; wozu die Gläubiger mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß im Ausbleibungsfall die Auswanderungserlaubnis erteilt werden soll, und man ihnen zu ihren Forderungen nicht mehr verhelfen könne.

Mosbach, den 9. Febr. 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
D. Fauth.

Nr. 787. Gerlachshausen. (Schuldenliquidation.) Der ledige Schuster, Philipp Lurz von Unterwittighausen, ist gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation seiner etwaigen Schulden auf

Dienstag, den 28. Febr. d. J.,

früh 8 Uhr,

anberaumt; wozu die Gläubiger mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß im Ausbleibungsfall die Auswanderungserlaubnis erteilt werden soll.

steltt werden soll, und man ihnen zu ihren Forderungen nicht mehr verhelfen könne.

Gerlachshausen, den 8. Febr. 1837
Großh. bad. Bezirksamt.
Gaf.

vdt. Martin.

Nr. 1275. Wertheim. (Schuldenliquidation.)
Die Anton Müßig'schen Eheleute von Freudenberg haben Erlaubniß erhalten, mit ihrer Familie nach Nordamerika auszuwandern.

In solcher Absicht werden diejenigen, welche Forderungen an dieselben haben, zu deren Liquidation auf
Mittwoch, den 22. Febr.,
früh 9 Uhr,

unter dem Nachtheil anher vorgeladen, daß sie sich den durch ihr Nichterscheinen etwa zugefügt werdenden Nachtheil selbst zuzuschreiben haben.

Wertheim, den 27. Jan. 1837.
Großh. badisches Stadt- u. Landamt.
Gärtner.

vdt. Altmann.

Nr. 1897 Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Balthasar Bracht von Michelshausen haben wir Sant erkannt, und wird Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Donnerstag, den 9. März d. J.,
früh 9 Uhr,

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grund, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dazuhier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wiesloch, den 4. Febr. 1837.
Großh. badisches Bezirksamt.
Faber.

vdt. Fischer.

Offenburg. (Holzversteigerung.) Montag, den 20., Dienstag, den 21., und Mittwoch, den 22. d. M., werden im hiesigen Stadtwald, im s. g. Gaiswinkel, folgende Holzsorten, gegen gleich baare Zahlung vor der Abfuhr, öffentlich versteigert werden:

10 Holländer- und Nugholzklöße,
40 eichene, eifene und erlene Nugholzstämmen,
20 Klafter eichenes Scheiterholz,
700 = erlenes do. und
40,000 Wellen;

wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß sie sich an benannten Tagen, früh 8 Uhr, im Holzschlag selbst oder beim Wirthshaus in Langhurst einfinden mögen.

Offenburg, den 10. Febr. 1837.
Stadtverrechnung.
König.

Kastatt. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 1. März d. J., Vor- und Nachmittags, wird folgendes Holz der Steigerung ausgesetzt:

12 Stück Kastaniene Klöße von 15 bis 40 Schuh lang,
1 1/2 bis 4 Schuh dick.
12 Stück eichene Klöße von 10 bis 24 Schuh lang,
1 bis 3 1/2 Schuh dick.

16 Stück aufbaumene Klöße von 10 bis 19 Schuh lang,
1 bis 4 Schuh dick.

ca. 160 Stück tannene Sägglöße, 16 Schuh lang.
127 Stämme tannenes Bauholz, 30 bis 60 Schuh lang.
do. 80 " " 40 " 60 " "

so dann:

ca. 50 Klafter Kastanienes, eichenes und tannenes Holz.
Die Liebhaber wollen sich an bestimmten Tag, Morgens halb 9 Uhr, im Wirthshaus zum Nebstock im Bühlerthal einfinden, wo das meiste Holz sich befindet.

Kastatt, den 10. Februar 1837.

Kessel & Comp.

Offenburg. (Holzversteigerung.) Durch Bezirksförster v. Rotberg wird an folgenden Tagen nachstehendes in Gemäßheit des genehmigten Wirtschaftsplanes in den Domänenwaldungen des Forstbezirks Willstadt zum Hieb gekommene Holz, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr, versteigert, nämlich:

Mittwoch, den 22. Febr. d. J.,

in dem Lehrwald, auf der Gemarkung Willstadt:

50 eichene Bauholzstämmen,
36 Klafter eichenes Scheiterholz,
1450 Stück eichene und

8775 = gemischte Wellen;

Donnerstag, Freitag u. Samstag, den 23., 24. u. 25. Febr.,

in dem herrschaftlichen Endinger Wald:

422 Klafter eichenes, birkenes, erlenes, forlenes und gemischtes Scheiterholz, nebst

38,025 gemischte Wellen.

Wobei bemerkt wird, daß an jedem dieser drei Tage Vormittags Klafterholz und Nachmittags Wellen versteigert werden;

Montag, den 27. Febr.,

in dem Endinger Wald:

178 forlene Bauholzstämmen,

11 eichene do.

4 birkenen Nugholzklöße;

Dienstag, den 28. Febr.,

in dem herrschaftl. Willstädter Wald:

7 eichene Nugholzklöße,

40% Klafter eichenes Scheiterholz,

1112 Stück eichene Wellen.

Indem wir die Liebhaber zu diesen Steigerungen einladen, dient zur Nachricht, daß man sich jeden Tag, früh 8 Uhr, auf den betreffenden Schlägen versammeln wird.

Offenburg, den 8. Febr. 1837.

Großh. bad. Forstamt.

v. Neveu.

Nr. 1136. Heidelberg. (Fruchtversteigerung.) Unterzeichnete Stelle wird

Dienstag, den 21. dieses Monats,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Hirsch dahier

100 Malter Korn,

200 = Gerste,

300 = Spelz und

ca. 75 = Haber

vom hiesigen Speicher, 1836er Gewächs, öffentlich versteigern und Proben Vormittags auf dem Markt, so wie Nachmittags bei der Versteigerung selbst aufstellen lassen.

Heidelberg, den 8. Febr. 1837.

Großh. bad. Schulfondsverwaltung.

Grüßer.

Thiengen. (Weinversteigerung.) Montag, den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden aus hiesiger herrschaftlicher Kellerei

120 bis 130 Dhm Wein, 1836er Gewächs,
und

20 bis 30 Dhm, 1834er Gewächs,

einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und bei annehmbaren Geboten sogleich zugeschlagen.

Ehingen, den 8. Febr. 1837.

Großh. badische Domänenverwaltung.
Maler.

Karlsruhe. (Zuchlieferung betr.) Zur Realisirung einer Lieferung von 220 Ellen hochgraunen Luches, zu Offiziersmänteln für das Infanterieregiment Erbgroßherzog Nr. 2, sind verschlossene Angebote mit Musterstückchen längstens bis 8. L. M. im Bureau des Regimentsquartiermeisteramts abzugeben, woselbst inzwischen die Normalfarbe, Qualität und die weiteren Bedingungen eingesehen oder erhoben werden können.

Karlsruhe, den 12. Febr. 1837.

Der Oberst und Regimentskommandeur:
v. Dalberg.

Schöllbrunn, Amts Ettlingen. (Eichenes Stammholzversteigerung.) Auf Donnerstag, den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden im hiesigen Gemeindevwald

50 Stämme schon zu Boden liegende eichene Klöße, welche sich vorzüglich zu Bau- und Nutzholz eignen, versteigert. Die Zusammenkunft ist am besagten Tage zu Schöllbrunn im Rathhause, von wo aus man die Steigerungsliebhaber in den Wald geleiten wird.

Schöllbrunn, den 11. Febr. 1837.

Bürgermeisteramt.

Nr. 1398. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Gernsbach, Distrikts Gernsbach, wird Dienstag, den 21. Februar, früh halb 10 Uhr, im Gasthaus zum Hock, durch den Bezirksförster Smelin nachstehendes Bau- und Nutzholz loosweise versteigert werden:

373 Stück tannene Säglöße à 15'	
5 " " " Brückenbäume,	
3 " " " Kälpen und	
154 " " " Bauholz.	

Gernsbach, den 11. Febr. 1837.

Großh. badisches Forstamt.
v. Kettner.

Wein- und Fässerversteigerung.

Der Unterzogene ist wegen seines Hausverkaufs geneigt, folgende Weine und Fässer öffentlich versteigern zu lassen:

41 Dhm 1834er Friesenheimer	Gewächs
92 " " " Durbacher erste Sorte, als: Klein-	
	gelberger, Klever,
21 " " " rother, Zeller	
220 " " " Kaiserstuhler; vorzügliches	
28 " " " 1835er Klingelberger und Klever	
19 " " " Bischoffinger	
45 " " " 1833er Durbacher	
33 " " " 1832er Eifelheimer	

und sonst noch verschiedene Weine.

Ferner:

3600 Dehmle Lagerfässer, von 11 bis 200 Dehmle haltend, sämtlich weingrün, in Eisen gebunden, größtentheils ganz neu und von jeder beliebigen Größe, und sonst noch mehrere hundert Dehmle Fuhr- und Branntweinfässer; auch sind bei ihm ohngefähr 2200 Maaß gutes Zwetschgenwasser zu haben.

Die Liebhaber wollen sich bis den 7. März d. J. in seiner Behausung, in der Dinglinger Vorstadt in Lahr, einfinden.

Lahr, den 3. Febr. 1837.

Jakob Schadt.

Nr. 1053. Kork. (Straferkenntniß.) Da sich der milipflichtige Johann Adam von Neumühl auf die öffentliche Vorladung vom 19. Dezember v. J. innerhalb des festgesetzten Termins nicht gestellt hat, so wird derselbe der Refraktion für schuldig und des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, so wie,

vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 800 fl., welche auf den vereinstigen Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen erhoben werden soll, verfällt.

B. R. B.

Kork, den 4. Febr. 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
Sichrodt.

Nr. 688. Lörrach. (Mundtoterklärung.) Der entlassene Schuladjunkt, Jakob Friedrich Däublin von Haltungen, wurde in Folge gepflogener Untersuchung wegen seines verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade mundtoter erklärt, und ihm als Aufsichtspfleger der Bürger, Johann Jakob Stieberger von Haltungen, gesetzt, ohne dessen Mitwirkung Däublin keines der im LR. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen kann.

Lörrach, den 12. Jan. 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
Böhme.

Pfullendorf. (Erbfalladung.) Johann Baptist Gebbs von Sahlenbach, welcher schon seit 30 Jahren von Haus abwesend ist, und bisher nie eine Nachricht über seinen auswärtigen Aufenthalt gegeben hat, wird andurch aufgefordert,

binnen Jahresfrist

bei unterzeichneter Behörde sich zu melden und sein in 204 fl. bestehendes elterliches Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und dieses seinen nächsten hiesigen Verwandten, gegen Kautionleistung, in fürsorglichen Besiß eingeweiht werden würde.

Pfullendorf, den 22. Jan. 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
Bauer.

Hambach, im Kön. baier. Rheinkreise. (Weinversteigerung.) Frau Andreas Heiligenthal Wittwe, Gutsbesitzerin, in Hambach bei Neustadt wohnend, wird

Dienstag, den 28. dieses Monats,
Vormittags 10 Uhr,

in ihrer Behausung in Hambach ihr Weinlager daselbst, bestehend aus nachverzeichneten, gut und rein gehaltenen, von ihr selbst gezogenen Weinen, aus den besten Lagen Hambachs, an den Meistbietenden öffentlich versteigern, nämlich:

60 Hektoliter 1827er Riesling,	
10 " " " 1831er	
40 " " " 1832er Traminer,	
10 " " " 1832er Riesling,	
20 " " " 1832er Gemischter,	
20 " " " 1833er Traminer,	
40 " " " 1833er Riesling,	
220 " " " 1833er Gemischter,	
20 " " " 1834er Traminer,	
40 " " " 1834er Riesling u. Traminer,	
10 " " " 1834er Riesling,	
30 " " " 1834er Gemischter,	
30 " " " 1835er Traminer,	
40 " " " 1835er Riesling u. Traminer,	
70 " " " 1835er Gemischter,	
10 " " " 1835er Riesling,	
20 " " " 1836er Riesling u. Traminer,	
80 " " " 1836er Gemischter.	

Die Proben werden sowohl am Tage der Versteigerung, als wie auch den Tag vorher abgegeben.

Der Abfüllungstermin wird 4 Wochen, vom Tage der Versteigerung an, hinausgesetzt.

Neustadt, den 6. Febr. 1837.

Aus Auftrag:
M. Müller, Notar.